



# WANDERBARE VIELFALT

Seesens Wanderwege



# Wandern in Seesen

Mehr als nur eine Stadt.



## Wanderfreu(n)de

Seesen besticht durch seine landschaftliche Vielfalt. Dichte Wälder, saftige Wiesen und großzügige Felder wechseln sich ab und machen dadurch jede Wanderung zu einem wahren Naturerlebnis. Seesen kann ein 100 km langes, größtenteils ausgeschildertes Wanderwegenetz mit zwei Naturschutzgebieten sowie unzähligen Teichen vorweisen. Ob kurz oder lang, schmale Pfade oder breite Forstwege, leichte oder anspruchsvolle Touren; hier findet jeder die passende Strecke. Auf diesen Wegen ist schon der Dichter Wilhelm Busch gewandelt und hat sich zu

einer Vielzahl seiner Geschichten inspirieren lassen.

Auf den verschiedenen Themenwegen wie dem „Steinway-Trail“ oder dem „Wasserweg“ erfahren Sie im „Vorbeigehen“ wertvolle Informationen.

Die zahlreichen Wandererhütten und Kötten bieten Unterschlupf und Rastmöglichkeit. An der „Tränkebachhütte“ befindet sich zudem die Stempelstelle 104 der Harzer Wandernadel.

[www.stadtmarketing-seesen.de](http://www.stadtmarketing-seesen.de)



## Legende

-  Abkürzung
-  Aussichtspunkt
-  Campingplatz
-  Gastronomie
-  Parkplatz/-haus

-  Rundwanderweg
-  Schutzhütte
-  Stempelstelle „Harzer Wandernadel“
-  Wohnmobilstellplatz
-  Krankenhaus



### Harzer Wandernadel

Wanderpässe • Leistungsabzeichen • Kartenmaterial

Erhältlich bei Stadtmarketing Seesen eG,  
Jacobsonplatz 1, 38723 Seesen

[www.stadtmarketing-seesen.de](http://www.stadtmarketing-seesen.de)  
[www.harzer-wandernadel.de](http://www.harzer-wandernadel.de)



### Ausgangspunkte

- |                              |                                |
|------------------------------|--------------------------------|
| 1 Jacobsonplatz / Innenstadt | 4 Granestraße                  |
| 2 Dehne, In der Dehne        | 5 Wandererhütte Neckelnberg    |
| 3 Lautenthaler Straße        | 1516, Richtung Lautenthal      |
| Steinway-Park                | 6 Winkelmühle, Am Brillenteich |

## Rundwanderweg



Der Rundwanderweg beginnt im Granetal. Zuerst geht es die Granestraße 300 m aufwärts und dann links auf dem Oberförster-Hinze-Weg bis zur Wilhelmshöhe. Herzog „Wilhelm der Jüngere“ 1482-1495, der das Land Wolfenbüttel regierte, unterhielt hier sogenannte Forstorte. Hier steht das ehemalige „Café Hölcher“, früher ein beliebtes Ausflugsziel. Von hier aus hat man einen herrlichen Blick über Seesen und das Harzvorland.

Halten Sie sich rechts und gelangen zur „Herzog-Wilhelm-Schneise“, die Sie lange bergauf führt. Am „Sandbrink“ folgen Sie links der Hohe-Stein-Straße, an der einer der 1975 gepflanzten Mammutbäume (1) steht. Gehen Sie diesen Weg entlang, bis rechts der Förster-Bauer-Weg beginnt. Folgen Sie diesem Weg und der alten Landesgrenze weiter bis zur

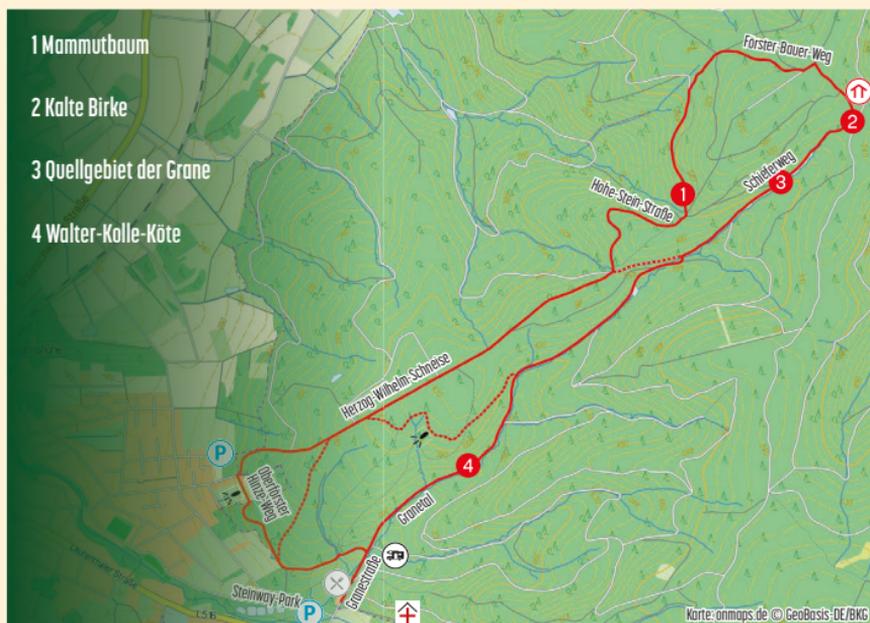
„Kalten Birke“ (2). Das Gebiet um die „Kalte Birke“ war ein Geschenk von Kaiser Otto II. (955-983) an die Äbtissin von Gandersheim. Urkundlich erwähnt wurde das Areal aber erstmals 1350 mit der Bezeichnung „An de Koldenberken“. Früher stand hier ein Forstgehöft, heute befindet sich hier eine Schutzhütte des Harzklub Zweigvereins Seesen e.V.. Von der „Kalten Birke“ führt der Weg schließlich abwärts über den Schieferweg zurück ins Granetal, vorbei an der „Walter-Kolle-Köte“. Köten dienten den Köhlern bei der Gewinnung von Holzkohle als Unterstand. Walter Kolle war einer der Initiatoren des Harzklubs Seesen. Ihm wurde die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Nach etwa 3 Stunden kommen Sie schließlich wieder am Parkplatz an.





**Länge:** 10 km  
**Dauer:** 3 Stunden  
**Markierung:** roter Kreis mit Dreieck Nr. 1  
**Ausgangspunkt:** Steinway-Park  
Granestraße (4)  
GPS: 51.883472, 10.209932  
**Anforderungsgrad:** mittel



## Rundwanderweg



Der Rundwanderweg startet am Parkplatz im Granetal. Von dort aus geht es das Granetal hinauf und rechts in die Schnapstalstraße. Dieser folgen Sie zunächst entlang des Baches, danach in Kurven bergauf. Wenn Sie in der scharfen Linkskurve einen Abstecher von ca. 50 m nach rechts nehmen, können Sie einen herrlichen Ausblick auf Seesen und das Harzvorland genießen. Nach weiteren 500 m gelangen Sie zur Tränkebachhütte (1) (Stempelstelle 104 der Harzer Wandernadel), die 1954 vom Harzklub als Schutzhütte gebaut wurde. Anschließend geht es wieder 1,5 km abwärts ins Tränkebachtal vorbei an den Pingen und Halden (2) des mittelalterlichen Bergbaus.

Am Ende des Tränkebachtals können Sie links über einen Stichweg die Ruine „Hausschildburg“ (3) erklimmen. Die Burg wurde ver-

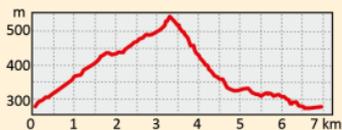
mutlich im Dreißigjährigen Krieg zerstört. Die Grundmauern des Bergfrieds, der Ringmauer und des Kammertores sind aber noch zu erkennen. Zur Sicherung vor Feinden war die Burg von Gräben und Wällen umgeben.

Um auf dem Rundweg zu bleiben, gehen Sie nach der Besichtigung den gleichen Weg zum Tränkebachtal zurück. Im Tal trifft man wieder auf die Schildau und geht parallel bis zum Platz am ehemaligen Steinbruch. Dort queren Sie die L516, um über eine Fußgängerbrücke zum Forellenstieg zu gelangen. An einem Felsvorsprung auf der linken Seite kommen Sie am Gedenkstein des „Hauptmann Spazier“ (4), Mitbegründer des Harzklubs (1886 im Ratskeller Seesen), vorbei. An der Forellenstiegsbrücke überqueren Sie wieder die L516 und kommen zurück zum Parkplatz.





**Länge:** 7 km  
**Dauer:** 3 Stunden  
**Markierung:** roter Kreis mit Dreieck Nr. 2  
**Ausgangspunkt:** Steinway-Park  
Granestraße (4)  
GPS: 51.883472, 10.209932  
**Anforderungsgrad:** mittel



## Rundwanderweg



Der Weg startet an der Wandererhütte Neckelnberg (2). Hier finden zahlreiche Brauchtumsveranstaltungen des Harzklub Zweigvereins Seesen e.V. statt. In den Sommermonaten sorgen die ehrenamtlichen Helfer sonntags für das leibliche Wohl von Wanderern und Gästen. Für kleine Naturfreunde gibt es hier auch einen Spielplatz (3).

Vom Parkplatz an der Hütte geht es in Richtung Landstraße (L516). Überqueren Sie gleich links von der Straße die Schildaubrücke und folgen dem Weg entlang der Schildau. Auf der linken Seite können Sie dann den Neckelnberg (591 m) entdecken. Gehen Sie weiter durch den herrlichen Laub- und Nadelwald bis Sie nach etwa einem Kilometer an einer Holzbrücke über die Schildau ankommen. Diese überqueren Sie und folgen der Schildautalstraße bergab zurück zum Ausgangspunkt. Kurz hinter der Brücke

markieren noch heute einige Grenzsteine die ehemalige Grenze zwischen dem Herzogtum Braunschweig und Preußen (1).

Vom Parkplatz aus können Sie auf den Hauschildberg blicken, wo einst die Burg der „Winzenburger“ stand.

### **Wandererhütte Neckelnberg geöffnet:**

Sonn- und feiertags

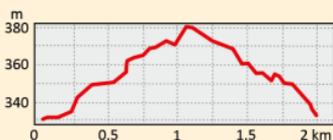
10.30 – 18.30 Uhr (April – Ende Oktober)

sowie nach Vereinbarung. Die Hütte ist für private Feierlichkeiten buchbar.





**Länge:** 2 km  
**Dauer:** 1 Stunde  
**Markierung:** blauer Kreis mit Dreieck Nr. 4  
**Ausgangspunkt:** Wandererhütte Neckelberg (5) L516 Richtung Lautenthal  
GPS: 51.875827, 10.229042  
**Anforderungsgrad:** leicht



## Rundwanderweg



Vom Parkplatz in der Dehne geht der Weg links bergauf durch den Wald auf dem Oberförster-Hahn-Weg zum Forellenstieg. Hier verläuft die Schildau, die im Hahnental entspringt und bei Rhüden in die Nette fließt. Nach Überquerung der Brücke (1) und der Lautenthaler Straße gelangen Sie in den Steinway-Park. Der Park wurde 1892 angelegt und von William Steinway, Sohn der berühmten Klavierbauerfamilie Steinweg, gestiftet. Ihm zu Ehren befindet sich dort ein Gedenkstein (4), ebenso für den Schriftsteller Wilhelm Raabe (2) (1831-1910). Neben Konzertmuschel und „Vogelwecker“ (2) (Stimmen aller im Park vorkommenden Vogelarten) laden zahlreiche Sitzgelegenheiten zum Verweilen ein.

Der Steinway-Park verfügt zudem über einen umfangreichen, teils mehr als 100 Jahre alten, Baumbestand. Für „kleine“

Wanderfreunde bietet der großzügige Spielplatz noch mehr Möglichkeiten zum Aus-toben.

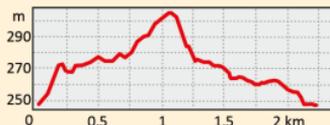
Aber auch „Sportler“ kommen beim Fitness-parcours auf ihre Kosten. Auf dem letzten Stück des Weges an der Lautenthaler Straße kommen Sie an einem Wehr (5) vorbei. Es diente früher dazu die Schildau zu teilen, um die Stadt mit Löschwasser zu versorgen. Vom Parkplatz in der Dehne bietet sich ein Abstecher zum Jüdischen Friedhof (6) in der Dehnestraße an. Israel Jacobson kaufte 1805 das Areal am Lauseberg für die wachsende jüdische Bevölkerung.

In der Dehnestraße konnte man auf einer der Züchner Villen die „Seesener Quadriga“ sehen. Die knapp 5m hohe Skulptur wurde jedoch im Frühjahr 2018 abgebaut.





**Länge:** 3 km  
**Dauer:** 1 Stunde  
**Markierung:** blauer Kreis mit Dreieck Nr. 5  
**Ausgangspunkt:** Parkplatz in der Dehne (2)  
**GPS:** 51.883941, 10.196908  
**Anforderungsgrad:** mittel



Wasser gilt als Urquell des Lebens: für Menschen, Tiere, Flora und Fauna. Das nasse Element prägt auch das Landschaftsschutzgebiet am Silberhohl. Erfahren Sie mehr über Trinkwasser, Umweltschutz sowie über die verschiedenen Lebensräume der seltenen Tiere und gefährdeten Pflanzen am Silberhohl. Der Weg beginnt am ehemaligen Wasserkwerk Winkelsmühle. Auf dem Weg dorthin kommen Sie an den 40 m tiefen Brunnen „Kreienborn I und II“ vorbei. Hinter dem Wasserkwerk biegen Sie links ab und treffen auf den 100 m tiefen „Kreienborn III“. Das Wasser der drei Brunnen ist sehr sauber und mineralhaltig. Gehen Sie immer geradeaus, nach 600 m befindet sich auf der rechten Seite, etwas versteckt zwischen Bäumen und Sträuchern, der Teufelsbrunnen (T).

Nach Überquerung des Wroxenbaches, der in den nahen Harzbergen entspringt und

hier in die Schildau mündet, kommen Sie zum Heideteich. Der Weg zweigt danach links zum Schlackenteich ab. Dieser Name stammt von der Verhüttung, die in diesem Bereich stattgefunden hat.

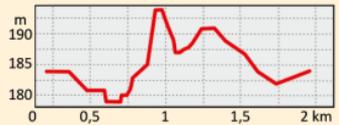
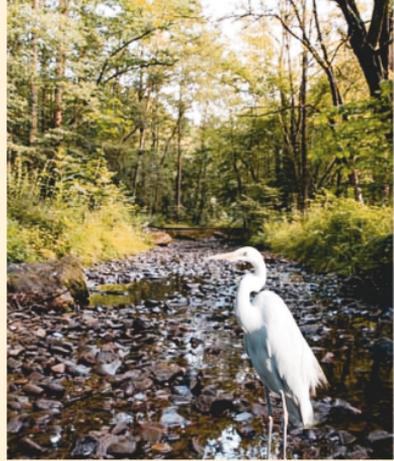
Wenn Sie dem Weg folgen gelangen Sie anschließend zum „Pedelschen Teich“ und ins Naturschutzgebiet „Silberhohl“. Der „Silberhohl“ ist ein 7.000 Jahre alter Erdfall, der mit einer 11 m dicken Moorschicht bedeckt ist.

An der nächsten Abbiegung halten Sie sich links und gehen hinter der Schildaubrücke geradeaus weiter. Danach kommen Sie zu einer der Pegelmessstellen; hier werden Veränderungen des Grundwassers überprüft. Ein Stückchen weiter gelangen Sie zu einer Quelle, an der Sie sich bedenkenlos erfrischen können. Jetzt gehen Sie nur noch einmal rechts und sind wieder am Ausgangspunkt angelangt.





**Länge:** 2 km  
**Dauer:** 1 Stunde  
**Markierung:** anhand der Infotafeln  
**Ausgangspunkt:** Wasserwerk Winkelsmühle (WW)  
GPS: 51.906332, 10.190319  
**Anforderungsgrad:** leicht



 **HarzEnergie**  
einfach. bestens. versorgt.



## Rundwanderweg Grünes Fenster



Los geht es in der Innenstadt am „Fenster zum Harz“ am Jacobsonplatz (1). Gehen Sie die Jacobsonstraße (bis Kreuzung Volksbank) hinauf und biegen rechts in die Bismarckstraße ab. In der Kurve halten Sie sich links und gehen die Bergstraße hinauf. Vorbei an „Tilly's Tisch“ (2) geht es über den Lauseberg zum Dehneplatz (3). Dort gehen Sie links bergab und an der nächsten Abzweigung rechts. Nach ca. 900 m führt links ein Weg hinunter zur Forellentstiegenbrücke am Ortsausgang.

Im Steinway-Park (4) führt der Hauptweg zur „Muschel“. Vor der Bühne vorbei geht es weiter geradeaus. Nach dem vierten Teich halten Sie sich links und gelangen zum Steinway-Gedenkstein. Dort rechts und immer entlang der Schildau. An der Brücke nach den Tennisplätzen biegen Sie links und gleich wieder rechts ab und gehen weiter bis zur Kampfstraße. Dort rechts und nach 100 m biegen Sie links in

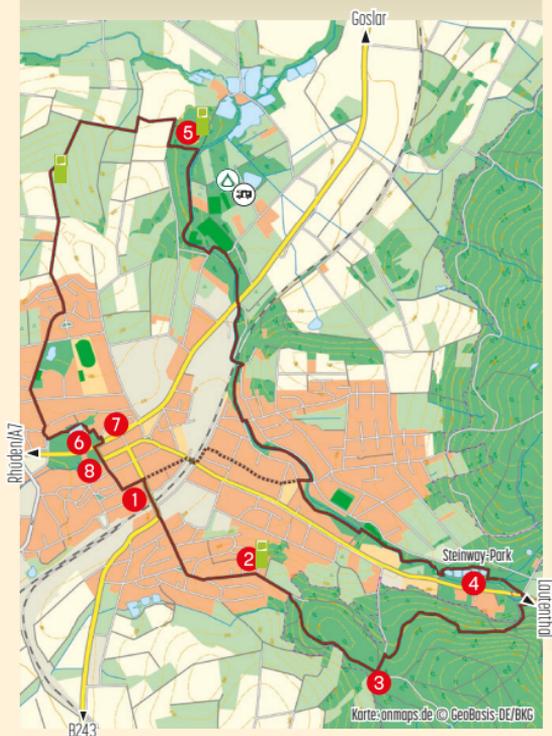
die Talstraße. Nach ca. 300 m führt dort links ein schmaler Weg hinunter zur Schildau. Überqueren Sie die Brücke und folgen dem Verlauf des Baches bis zum Ortsausgang an der Braunschweiger Straße. Überqueren Sie dort erneut die Straße und folgen dem Waldweg. An den Sportplätzen biegen Sie links ab und an der Pumpstation rechts. Gehen Sie weiter bis zur Abzweigung am „Silberhohl“ (5), hier steigen Sie links in den Weg hinauf. Oben angekommen können Sie einen Blick ins Innere des Erdfalls werfen. Am Feldrand gehen Sie rechts und folgen dem Weg durch die Feldmark zum „Großen Schildberg“.

Der Weg führt weiter durch das Wohngebiet. Weiter geht es durch den Wantageweg und die Schützenallee zum „Park der Generationen“ (6). Schließlich geht es vorbei an der „Burg Sehusa“ (8) durch die Marktstraße zurück zum Jacobsonplatz.





**Länge:** 11,4 km  
**Dauer:** 3 Stunden  
**Markierung:** Grünes Fenster; Infostelen  
**Ausgangspunkt:** Jacobsonplatz; Innenstadt (1)  
GPS: 51.889838, 10.176548  
**Anforderungsgrad:** mittel



- 1 Jacobsonplatz
- 2 Tilly's Tisch
- 3 Dehneplatz
- 4 Steinway-Park
- 5 Naturschutzgebiet „Silberhohl“
- 6 Park der Generationen, Städtisches Museum
- 7 St.-Andreas-Kirche
- 8 Burg Seshua

Steinway-Trail



Ein kulturgeschichtlicher Wanderweg zwischen Wolfshagen im Harz und Seesen auf den Spuren der Klavierbauerfamilie Steinweg-Steinway.

Heinrich Engelhard Steinweg (1797-1871) wurde in Wolfshagen im Harz geboren. Als Tischlermeister kam er 1825 nach Seesen, um hier zu arbeiten. Der musikalisch begabte Heinrich Engelhard reparierte zunächst nebenbei Tafelklaviere und Musikinstrumente, bis er sich 1836 als Instrumentenmacher etablierte. Er spezialisierte sich auf den Bau von Klavieren, stellte seinen ersten Flügel her und gewann an Renommee. 1850 wanderte die Familie nach New York aus. Mit ihrem Wissen und Können um den Klavierbau gründeten sie dort 1853 die international bekannte Firma „Steinway & Sons“. Die Familie Steinweg, später Steinway, pflegte stets den Kontakt zu ihrer Harzer Heimat und kam immer wieder zu Be-

such. Noch heute finden sich zahlreiche Spuren der Familie in Wolfshagen und in Seesen. Auf den acht Infotafeln am Wegesrand finden Sie ausführliche Informationen zur Familiengeschichte. **Der Trail verfügt seit 2020 über ein eigenständiges Wanderweg Begleitheft.**

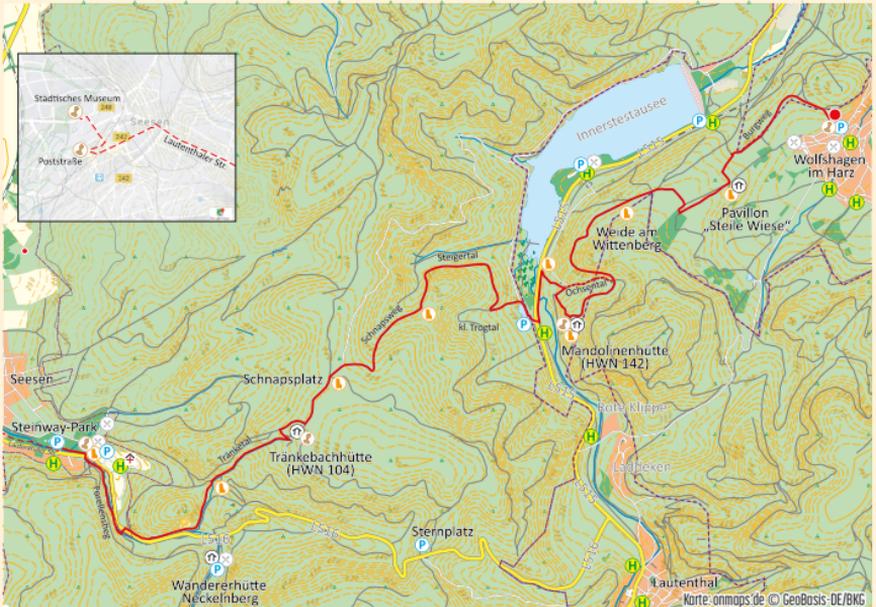
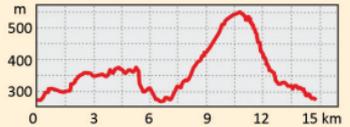
Am Jahnskamp 4, Festhalle Wolfshagen – Ehrenmal – Burgweg – Naturlehrpfad – Wanderweg 2 – Pavillon „Steile Wiese“ – zurück zum Wanderweg 2 – „Weide am Wittenberg“ – „Mandolinenhütte“ (HWN 142) – steiler Pfad abwärts links der Hütte – Innerste Radweg – Fußgängerüberweg Parkplatz Trogtal / Einlauf Innerste Stausee – bergauf ins „Kleine Trogtal“ – Schnapsweg (Steigertal) – Schnapsplatz – Tränkebachhütte (HWN 104) – Tränketal – Überquerung der Landstraße 516 – Forellenstieg – Forellenstiegbrücke – Steinway-Park Seesen – Konzertmuschel





**Länge:** 15 km  
**Dauer:** 4 Stunden  
**Markierung:** Logo; Flügel  
**Ausgangspunkt:** Festhalle Wolfshagen  
GPS: 51.910789, 10.317118  
**Anforderungsgrad:** mittel

[www.steinway-trail.de](http://www.steinway-trail.de)



## Geführte Wanderungen vom Harzklub Zweigverein Seesen e.V.

Ob kurze Wegstrecken oder längere Tagestouren bis hin zu 40 Kilometern Länge. Der Harzklub Zweigverein Seesen e.V. bietet über das ganze Jahr verteilt verschiedenste Wanderungen für Jung und Alt an. Je nach Kondition können Sie sich kostenfrei für eine dieser Wanderungen anmelden.

Schauen Sie hierfür gerne in das jährlich erscheinende Heft des Harzklubs „Wanderungen und Veranstaltungen“ oder fragen direkt bei der Stadtmarketing Seesen eG an.

## Geführte Wanderungen der Stadtmarketing Seesen eG

Des Weiteren werden ab dem Frühjahr 2021 direkt von der Stadtmarketing Seesen eG Wanderungen angeboten. Falls gewünscht wird diese nach Ihren Konditionen und Wünschen geplant. Marvin Schoppe, Mitarbeiter der Stadtmarketing Seesen eG, ist hierfür Ihr Ansprechpartner und Wanderführer.

**Kontakt:** 0 53 81 - 98 41 77 | [schoppe@stadtmarketing-seesen.de](mailto:schoppe@stadtmarketing-seesen.de)



Ihre Residenz im Grünen

# Hotel Görtler

☆☆☆



ENTSPANNEN, RUHIG SCHLAFEN, LECKER FRÜHSTÜCKEN  
- MITTEN IN DER NATUR.

Hotel Görtler | Bulkstr. 1 | 38723 Seesen/Harz

Tel. 0 53 81 - 788 77 • Fax 0 53 81 - 788 799

info@hotel-goertler.de • www.hotel-goertler.de





[www.stadtmarketing-seesen.de](http://www.stadtmarketing-seesen.de)

## EIN PROJEKT DER STADTMARKETING SEESSEN EG



  
**SCHAU Fenster**  
**SEESSEN**

**Ihre lokale Suchmaschine für**

Angebote • Shopping • Öffnungszeiten • Geschäfte • Freizeit •  
Gastronomie • Dienstleistungen • Handwerk • u. v. m.

**Stadtmarketing Seesen eG**

Jacobsonplatz 1

38723 Seesen

[info@stadtmarketing-seesen.de](mailto:info@stadtmarketing-seesen.de)

0 53 81 – 98 41 77



  
**Stadtmarketing**  
**Seesen eG**

Mit Unterstützung von:

 **HarzEnergie**  
einfach. bestens. versorgt.



  
**SEESSEN**  
FENSTER ZUM HARZ